



Startseite	Kreis und Stadtrat	Verweise	Kontakt	Dueren den 13.03.2010	
Meldungen der NPD Dueren	in den Parlamenten	zu befreundeten Seiten	So erreichen Sie uns	Suche	<input type="text"/> 

## 3000 Merken verweigern die Teilnahme

Am vergangenen Sonnabend, den 13. März, fand in Merken eine von der Gutmenschenmafia in Zusammenarbeit mit kriminellen Linksextremisten organisierte Demonstration „gegen Rechts“ statt. Aufhänger für den unappetitlichen Aufmarsch der Anti-Nationalen war der geplante Erwerb einer Immobilie in Merken durch die NPD. Auch nachdem bereits im Vorfeld bekannt geworden war, dass der Erwerb der Gaststätte durch NPD und freie Kräfte nicht zustande kommen würde, hielten die Veranstalter der Demo an ihrem Vorhaben fest, Merken mit ihrer Anwesenheit zu belästigen. Verwunderlich ist das nicht, hatten doch Jo Ecke, Horst Knapp sowie die Antifa Düren und das unvermeidliche „Bündnis gegen Rechts“ begleitet von der Systempresse keine Gelegenheit ausgelassen, mit den diesen Kreisen eigenen Waffen der Lüge und Verleumdung Stimmung gegen das nationale Deutschland zu machen. Da konnte und wollte man sich die Gelegenheit natürlich nicht entgehen lassen, sich am 13. in Merken in Szene zu setzen und vor „größerem“ Publikum die einstudierten Lügen und Plattitüden erneut zu verbreiten.

So wurde beispielsweise behauptet, dass Farbschmierereien, andauernde Klebeaktionen und lautes Gegröhle von „Nazi-Parolen“ in Merken an der Tagesordnung seien, seitdem man plane dort in „Nationales Zentrum“ für das Rheinland zu installieren. Nun, natürlich können wir nicht jeden Besitzer von Aufklebern mit nationalen Inhalten darauf kontrollieren, ob die Kleber auch ordnungsgemäß verwendet werden, es erhalten aber alle Besteller von Werbematerialien eine schriftliche Belehrung mitgesandt, welche ausdrücklich davor warnt Aufkleber und/oder Plakate widerrechtlich zu verwenden. Zudem ist ein solcher Anwurf doch recht heuchlerisch, denn gerade die Angehörigen von „Antifa“ und „BgR“ sind es doch, die wo sie gerade gehen und stehen „Anti-Nazi“-Aufkleber anbringen. Da darf es nicht Wunder nehmen, wenn wohlmeinende nationale Mitmenschen solche Verunreinigungen durch das Überkleben mit vernünftigen Material wenn schon nicht ungeschehen machen so aber doch zumindest verschönern. Farbschmierereien und Gegröhle liegen uns indes völlig fern, wobei wir in solchen Fällen keine Gewähr dafür übernehmen können oder auch nur wollen, daß nicht linksextreme Kreise versuchen mittels solcher Aktivitäten, die sie uns in die Schuhe schieben, Unmut in der Bevölkerung zu erzeugen.

Doch damit nicht genug! Weiterhin wurde von Seiten der Initiatoren und Hintermänner der „Anti-Rechts“ Demo behauptet, es hätte von Nationalisten Übergriffe auf Merken gegeben und Festnahmen wären daraufhin die Folge gewesen. Das sind dreiste Lügen, noch dazu von

Startseite  
Newsletter

folge gewesen. Das sind die besten Lügen, noch dazu von Personen in die Welt gesetzt, denen selbst Übles nachgesagt wird. Nicht wenige Bürger aus Merken berichteten uns beispielsweise über absonderliche Vorlieben des „Ecki“. „Was glaubt ihr wohl, warum der Ecki sich so für die Jugend beim Fußball einsetzt? Der perverse Hund steht doch auf Jüngelche!“ - war nur eine der Aussagen aus der Dorfgemeinschaft, die ein bezeichnendes Bild auf dem Leumund des Herren werfen. H.Knapp soll den Aussagen zufolge im alkoholisierten Zustand schon mal „Ja“ zum Drogenmissbrauch sagen und es sowieso mit der Treue nicht sonderlich ernst nehmen. Schriftlich wollte uns dies jedoch niemand bestätigen, was es uns leider unmöglich macht rechtliche Schritte gegen „Ecki“ einzuleiten. Dafür wurde uns von der Polizei immerhin bestätigt, daß die gegen uns Erhobenen Anschuldigungen samt und sonders nicht zutreffend sind. Es hat niemals Übergriffe von nationalen Aktivisten auf die Bevölkerung von Merken gegeben und es wurden auch keine Hakenkreuze und Scherben von Nationalisten auf dem Sportplatz verteilt.

Linke Vandalen sind hingegen schon des öfteren - u.a. in der Stadt Düren - dabei erwischt worden, wie sie „rechte“ Parolen an Häuserwände schmierten, um dadurch Handhaben für Hetze gegen den nationalen Widerstand zu konstruieren.

Aber zurück zur Demo am 13.März: So ganz hatte es mit dem Aufhetzen der Bevölkerung in Merken dann doch nicht geklappt, auch wenn im Nachhinein steif und fest behauptet wurde, die Veranstaltung wäre ein bombastischer Erfolg gewesen. Laut Angaben des Veranstalters waren zwischen 700 und 750 Teilnehmer aus Merken anwesend. Von uns entsandte Beobachter und auch Ortsansässige berichteten unterdessen von lediglich 200 Teilnehmern aus Merken, wobei die politisch instrumentalisierten Kinder des örtlichen Kindergartens, die herbeikommandierten Schüler der Grundschule sowie die Spieler der Jugendmannschaften des Fußballclubs Merken schon mit einbezogen sind. Ganz demokratisch wurden jugendliche Fußballer, die sich nicht für politische Zwecke mißbrauchen lassen wollten, mit der Drohung, sie würden bei Nichterscheinen bei den nächsten Spielen auf der Bank sitzen bleiben, zum kommen „überredet“. Sowie max. 350 auswärtige Teilnehmer.

Wie bereits erwähnt waren die Veranstalter jedoch vollauf zufrieden. Und das mit Recht! Bei 1000 Mitgliedern im „Bündnis gegen Rechts“, also nicht einmal 1% der Bevölkerung des gesamten Kreises Düren, und 150 angeschlossenen Organisationen sowie einem angeblich über die Maßen aufgebrachten Dorf mit 3300 Einwohnern, welche doch so dringend ein Zeichen gegen die NPD setzen wollten, konnten immerhin 550 Teilnehmer mobilisiert werden. Wahrlich ein gutes Ergebnis für linke Zeitgenossen, denen die Anhänger seit Jahren reihenweise von der Fahne gehen. In Pier haben sich zu ähnlichen Anlässen ja nie mehr als 25 Teilnehmer eingefunden. Da kann man sich schon mal auf die Schulter klopfen.

Einige kleine Wermutstropfen gab es aber dennoch: Die Polizei nahm zwei auf der Anreise zur Demo befindliche Personen fest, die in einer Gruppe unterwegs waren. Trotz klirrender Kälte bestand die Polizei auf Einhaltung des ausgesprochenen Alkoholverbotes, woran sich 3 Personen nicht halten wollten (oder konnten?) und deshalb ebenfalls die Veranstaltung verlassen mußten. Eine Gruppe von Antifaschisten wurde am Dürener Bahnhof direkt wieder nach Hause geschickt. Mit Parolen wie „Deutschland verrecke“ und „Ihr habt den Krieg verloren“ versuchten die

übriggebliebenen Angehörigen der Antifa in einem „autonomen Block“ auf sich aufmerksam zu machen, erhielten dann aber vom Veranstalter Sprechverbot. Nur Dominik Clemens, der mit seiner farbigen Lebensgefährtin auch anwesend war, durfte seinen Frust letztlich dann doch noch in gewohnt schlechter Aussprache unter magerem Applaus der Genossen los werden.

Was aber hat diese Demonstration nun gebracht, daß man sie als Erfolg glaubt verkünden zu können? Die Antwort ist simpel: Nichts. Denn bereits in den nächsten Wochen werden in Merken wieder nationale Plakate hängen und Flugblätter verteilt werden. Unterschriften für den Wahlantritt der NPD wurden bereits gesammelt und sogar eine weitere Veranstaltung ist in Planung. Alles also wie gehabt, ganz egal ob nun einig berufsmäßige Querulanten und vom nationalen Selbsthass zerfressene Gutmenschen ein wenig getrommelt haben oder am 13. wie die überwältigende Mehrheit der Merkener Bevölkerung einfach daheim geblieben wären. Wer wirklich geglaubt hat, ein zusammenkommandierter Aufmarsch von Armseligen und zum Erscheinen Genötigter würde uns auch nur ein mitleidiges Lächeln abringen können, hat sich schwer getäuscht und wird in den kommenden Wochen eines Besseren belehrt werden.

**NPD Düren**  
*V.Haller*

